

## Für die Westwaldallianz

Michael Weintke  
Moldenhauerweg 3  
64297 Darmstadt



An

Stadtverordnetenvorsteherin Frau Doris Fröhlich,  
den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt Herrn Oberbürgermeister Jochen Partsch,  
den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung Frau Imke Jung-Kroh

Darmstadt ,den 05.10.2015

### Arbeitskreis Bürgerbeteiligung Darmstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Westwaldallianz als Zusammenschluss von Weststadtbürgern, Vereinen und der Naturschutzverbände sorgt sich um den ökosozialen Zustand des Gebietes in Darmstadts Westen und um die Zielplanungen verschiedenster Institutionen und Planungsträger, die über die Köpfe der Betroffenen hinweg gefasst, die Lebensqualität der Wohnquartiere westlich von Darmstadt immer dramatischer belasten.

Das gilt besonders für die komplexe Siedlungssoziologie, Klimabeeinträchtigungen, Lärmzuwachs, Staub, Schadstoffbelastungen und Verkehrsentwicklung und Versorgung.

Wir wollen uns kundig machen, auf Fakten, Risiken und Chancen vor planerischer Festlegung hinweisen und einen konstruktiven Disput mit den Entscheidungsträgern dieser Stadt und ihren gewählten Vertretern führen.

Besondere Herausforderungen und Problemkreise berühren uns:

- Die unglaublichen Nachhaltigkeitsstörungen, verursacht durch Waldrodungen und Ressourcenausbeutung im gesamten Darmstädter Westwald. Hier stehen zuvorderst an: Schutz, Vorsorge, keine weiteren Eingriffe und Sanierung.
- Ein integriertes Klima,- Lärm und Staubschutzkonzept, das beim Westwald ansetzt.
- Die umweltverträgliche Entwicklung dieses hoch belasteten Stadtbezirkes, insbesondere hinsichtlich Wohnraumentwicklung Integration von Siedlung und Gewerbe, Konversion ohne Diktat der Ziele der Wirtschaftsförderung, Gliederung und Durchlässigkeit der Gebiete.  
Aufgabe von Vorhaben, die den räumlichen Zielen der Weststadt widersprechen.
- Verkehrsprobleme, Fluglärm, Bahntrassierung, Güter- und Schwerverkehr, Verkehrsberuhigung, zentrales Problem Michaelisstraße, Verkehrsentwicklung und Konversion, Fuß- und Radwegeverbindungen, Öffentlicher Personennahverkehr, Versorgung; Alternativen und Varianten im Gegenstromprinzip.

*Ein besonderes komplexes System bilden der Bahn-Korridor Hauptbahnhof-Südbahnhof mit seinen Brücken, zusätzlichen DB-Fernverkehrs-Strecken und der gesamte in ihn mündende Eisenbahn-Tangential-Ring mit seinen Stadtteil-Bahnhöfen.*

*Er ist für den enormen Ziel- und Quell-Personen-Verkehr zwischen Stadt und Region die konsequent zu nutzende Stadt-verträgliche Alternative zum Pkw-Verkehr, an dem die Stadt "erstickt" und der nicht mehr Umwelt-verträglich (= nachhaltig ökologisch und ökonomisch) abgewickelt werden kann.*

Noch vor der Kommunalwahl erwarten wir, entsprechend der Kernpunkte der Bürgerbeteiligungskonzeption, gerade für diesen vernachlässigten Stadtteil ein kompetentes Stadtteilforum, das sachorientiert und vorsorgend die oben beschriebenen komplexen Handlungsfelder der Weststadt bürgerschaftlich erkennt, bewertet und entwickelt.

Mit freundlichen Grüßen  
Michael Weintke